

gutepraxis KidsgoMINT. Frühkindliche Förderung

- ▶ Bei der Stadt Essen (Jugendamt) institutionalisierte Initiative
- ▶ Entwicklung einer Experimentierbox und Durchführung von Schulungen
- ▶ Einwerbung von Spendengeldern im Wert von 32.000 € vom Essener Unternehmensverband (EUV) und Unternehmen
- ▶ Effekt: großes Interesse von Medien, Kindertageseinrichtungen und Eltern; abgestimmtes Bündel verschiedenster Angebote

Inhalt

Schon Kindergartenkinder haben einen ganz natürlichen Forscherdrang. Genau dort setzt die Initiative KidsgoMINT, eine gemeinsame Idee vom zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen und dem Essener Jugendamt, an. Den Zugang zu naturwissenschaftlich-technischen Themenbereichen garantiert dabei eine eigens dafür entwickelte Experimentierbox zu unterschiedlichen Themenbereichen. Kurze spielerische Geschichten berücksichtigen in diesem Ansatz neben einem thematischen Bezug zum Experiment auch den zum Alltag der Kinder. Die als Rahmen entwickelten Geschichten entführen die Kinder in eine Fantasiewelt, in der der tierische Sympathieträger „Max, der Maulwurf“ auf Herausforderungen stößt, für deren Bewältigung technische Lösungen gefunden werden müssen.

KidsgoMINT



Idee/Zielgruppe

Das Ziel der Stadt Essen, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer Herkunft zu verbessern, trifft auf einen großen Bedarf der Essener Wirtschaft im MINT-Bereich. Damit bereits bei Kindern im KiTa- und Vorschulalter zu beginnen, stieß im Vorfeld der Überlegungen bei allen Beteiligten auf breite Zustimmung. Als Partner konnten die Universität Duisburg Essen, einzelne Unternehmen sowie der Essener Unternehmerverband gewonnen werden.

Finanzierung

„Der Schlüssel zur nachhaltigen Integration liegt in der kommunalen Institutionalisierung und einer engagierten Wirtschaft,“ ist sich Prof. Dr. Stefan Heinemann, Repräsentant des „Bildungs-Centrums der Wirtschaft“ als Träger des zdi-Zentrums MINT-Netzwerk Essen sicher. Für die Startphase in fünf städtischen Kindertagesstätten im Norden von Essen finanzieren Unternehmen die ersten Ressourcen in Höhe von 32.000 Euro. Darüber hinaus unterstützt die Stadt Essen die Initiative mit einer Vollzeitstelle im Jugendamt und übernimmt damit auch die kompletten Personalkosten.

Umsetzung/Praxis

Das zdi-Zentrum übernimmt die Koordination aller beteiligten Partner, während sich das Jugendamt u.a. um das Schnittstellenmanagement mit den Kitas kümmert. Der Lehrstuhl Technik und Didaktik der Universität Essen entwickelte die Experimentierbox und das didaktische Konzept, generiert MINT-Botschafterinnen und -Botschafter (Studierende des Fachbereichs) und sichert evaluativ die Qualität der Maßnahmen. Die Botschafter werden zunächst in den Pilot-Ki-Tas eingesetzt. Im ersten Schritt führen sie Experimente durch, im zweiten schulen sie die Erzieher. In den entsprechenden Schulungen werden unter anderem ein didaktischer Leitfaden sowie ein Lehrvideo eingesetzt.



Öffentlichkeitsarbeit

Neben der öffentlichkeitswirksamen Vorstellung von KidsGoMINT im Herbst 2011 wurden auch die Urkunden für die MINT-Botschafterinnen und -Botschafter durch den Oberbürgermeister der Stadt Essen, Partner aus der Wirtschaft und das zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen vergeben. Auf der Webseite des Jugendamtes wird darüber hinaus regelmäßig über die Initiative berichtet und einzelne stadtteilbezogene Aktionen pressewirksam organisiert.

Perspektive

Nach der Pilotphase soll die Initiative auf andere Einrichtungen, nicht nur der Stadt Essen, ausgeweitet werden.

Tipps für Nachahmer

Eine Verankerung in der Kommune ist sowohl für Unternehmen als auch für KiTas ein wichtiges Argument der nachhaltigen Belastbarkeit des Projektes.

zdi Zentrum
MINT-Netzwerk
Essen
Nordrhein-Westfalen

Kontakt

zdi-Zentrum MINT-Netzwerk Essen
c/o BildungsCentrum der Wirtschaft gemeinnützige GmbH
Prof. Dr. Stefan Heinemann
Herkulesstraße 32
45127 Essen

Telefon: 0201/81004-178
E-Mail: MINT.buero@bcw-gruppe.de

Internet: www.mint-netzwerk-essen.de



TECHNOLOGIE UND DIDAKTIK DER TECHNIK

